

Visitors



Mario Aeby email: private@eMeidi.com

1-2-Fly Fun Club Makadi *****/2
Hurghada, Makadi Bay

Mario (23) & Melanie (18), Juli 2003

Leider von Holidaycheck gelöscht (nur noch Berichte ab Jan. 2004 abrufbar). Deshalb hier die Rohfassung (unterteilt nach Holidaycheck-Abschnitten):

Dies war mein erster "richtiger" Badeurlaub in einem Hotel, weshalb ich die Lokalität schlecht mit den früheren Apartment-Ferien vergleichen kann. Zusammen mit meiner Freundin habe ich in der Makadi Bay sieben schöne Tage genossen.

Das Hotel besteht aus neun Gebäude-Komplexen mit unzähligen Zimmern, welche auf zwei bis drei Stockwerke verteilt sind. Die Architektur der Häuser hat mir sehr gut gefallen und trägt doch wesentlich zum Ferien-Ambiente bei.

Die Gartenanlage sieht sehr hübsch aus, auch wenn im Juli, der heissesten Zeit im ganzen Jahr, das Gras teilweise bräunlich verfärbt war. Dies ist aber kein Kritikpunkt, da für mich das ganze Ressort doch wie eine Oase in der Wüste daherkam - aus ökologischer Sicht wohl eher bedenklich.

Es handelt sich um einen All-Inclusive-Club, der von seiner Beschaffenheit her für Familien mit Kinder geeignet ist. Aus dieser Sicht waren wir dort als junges Paar in der Minderheit. Die Gäste waren grösstenteils Deutsche, aber auch Russen hatte es viele (Paare & Familien). Schweizer gab es einige wenige.

Alle Mahlzeiten und Getränke waren wie erwähnt im Preis inbegriffen (da Hurghada etwa 30km entfernt liegt, ist man wohl oder übel auf die hoteleigene-Küche angewiesen, siehe Gastronomie). In dieser heissen Zeit haben uns die 'Free-Drinks' vor einem Bankrott bewahrt :-)

Laut aufliegendem Prospekt soll es im Ressort-Center noch ein, zwei Restaurants haben, welche wir aber nicht getestet haben. Im Netz finden sich einige gut gemachte Seiten über diesen Club, von denen ich hier die Seite von Reiner Fiebig erwähnen möchte, welcher einen gründlich Überblick über die Anlage gibt (mit Fotos). Auf meiner eigenen Homepage (s. E-Mail-Adresse) finden sich auch unzählige Fotos, die ich im Netz gefunden oder dort selber geschossen habe.

Der Strand liegt im Grunde direkt vor der Hotelanlage - in wenigen Minuten Fussmarsch ist man am Strand, wo man Liegestühle, fest installierte Sonnenschirme und auch kleinere Abtrennwände vorfindet. Am späteren Vormittag sind leider schon fast alle Liegestühle besetzt, am Pool findet sich aus Erfahrung bereits kurz nach dem Morgenessen kein bequemes Plätzchen - und sehr wichtig - kein Sonnenschirm mehr. Jedes Hotel hat seinen eigenen Strandabschnitt.

Auf der linken Seite (vom Strand aus gesehen) sind die anderen Ressorts angegliedert - wer also ein Zimmer auf der rechten Seite kriegt, sollte vom Lärm der Animation der anderen Ressorts verschont bleiben. Mich hat der Lärm nicht sonderlich gestört, da wir doch eher spät ins Bett gingen und so davon gar nichts mehr mitbekamen. Unser Balkon lag gerade an einem Gehweg und hatten so immer wieder Passanten, die vorbeigingen. Gestört hat mich das nicht sonderlich.

Laut aufliegendem Prospekt soll es ein Center in der Mitte des Ressorts geben, welches wir aber nur einmal kurz aufgesucht haben. In einem Supermarkt kann man dort zu etwas überzogenen Preisen normale westeuropäische Artikel kaufen - beispielsweise Pringels oder all die Leckereien wie Mars usw. In anderen Shop wird einem unter Tee-Einfluss allerhand Ramsch angedreht - Leute, die sich mit diesen Verkaufsmethoden also nicht anfreunden können, sollten jede Einladung (freundlich) ausschlagen.

Hurghada ist wie erwähnt recht weit entfernt, aber mit einem Shuttle-Bus erschlossen. Über die Fahrzeiten wird bei der Ankunft informiert, auch die Kosten fallen moderat aus. Benutzt haben wir diesen Service nie.

Vom Flughafen zum Hotel verging doch einige Zeit, da nicht nur Leute aus unserem Hotel im Bus sassen und wir so einige Zwischenhalte eingelegt haben. An den Strassenseiten findet sich viele Abfälle. Nach etwa 30-45 Minuten fährt durch die Wüste erreicht man dann die grüne Oase.

Die Qualität des Strandes genügte unseren Ansprüchen vollauf, wobei wir es aber dann doch vorzogen, uns dort nur zu sonnen und für das Baden in den Pool zu gehen. Badeschuhe sollten von Zeitgenossen mit sensiblen Füßen nicht vergessen werden. Die Wasserqualität habe ich als gut in Erinnerung. Duschen gibt es ein oder zwei Stück, was genügte, da sie nie besetzt waren.

Ausflüge werden von der Reiseleitung vorgestellt. Wir haben uns für einen Ausflug nach Luxor entschieden, was ich aber als sehr strapaziös empfunden habe. Nach japanischer Manier besucht man innerhalb der kurzen Zeit alle wichtigen Sehenswürdigkeiten und wird auch in die Papyrus-Werkstätten gelotst, wo man sich das eine oder andere Souvenir leisten könnte (die Reiseleiter besitzen von diesen Läden wohl Aktien *grins*). Kleiner Ausflüge führen aufs Meer zu Riffs oder nach Sharmel-Sheikh, oder auch nach Hurghada. Ich persönlich bin nicht der Typ, der in Badesferien noch viel vom restlichen Land sehen muss, im Gegensatz zu meiner Freundin.

Der Zimmerservice war ausgezeichnet. Der Angestellte, welcher für unser Zimmer zuständig war, war immer freundlich drauf und hat lobenswerte Arbeit geleistet. Nachdem er uns als junges Paar gesehen hatte, fanden wir eigentlich täglich ein kleines 'Kunstwerk' aus Frottee-Tüchern auf unseren Betten vor - beispielsweise eine Schlange, welcher er die Brille meiner Freundin aufgesetzt hatte. Lasst euch überraschen :-)

Das Personal ist immer gut gelaunt und zu Spässchen aufgelegt. Die Warnungen, dass Frauen betatscht werden, bewahrheiteten sich aber nicht - meine Freundin hat innerhalb der 7 Tage nichts dergleichen erlebt.

Beim Abendessen wurde man oft mit einem Willkommens-Drink begrüsst, fehlte das Besteck oder Servietten, wurde es gleich nachgereicht.

Während den Rush-Hours muss man an der Bar oft anstehen, kommt aber meistens innerhalb von weniger als 5 Minuten zu seinem Getränk.

Leider erhält die Gastronomie eine ungenügende Note.

Das Morgenbuffet war sehr umfangreich und zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Den ganzen Tag hindurch konnte man sich an der Bar neben dem Pool Getränke ausschenken lassen - egal, wie viele.

Das Abendessen aber hatte es in sich: Obwohl es den anderen Gästen zu schmecken schien, konnten wir uns mit dem Essen nicht

anfreunden. Die Auswahl war riesig, auch für Nachschub war immer gesorgt - dies war aber auch nicht das Problem. Leider war viele der angebotenen Esswaren ungeniessbar - Teigwaren waren kaum gekocht, als ob man sie kurz ins Wasser geschmissen und gleich wieder herausgeholt hätte. Pommes waren rückblickend wohl das einzige Nahrungsmittel, welches man bedenkenlos geniessen konnte. Auch wenn man hier nicht ausgezeichnete Küche erwarten kann, war das doch stark unter unseren Erwartungen. Während eines Ausfluges nach Hurghada konnten wir dann glücklicherweise in eine McDonalds-Filiale einkehren und uns endlich wieder einmal ausgiebig verpflegen.

Die Gastronomie-Angestellten haben sich Mühe gegeben - es gab täglich andere Themenabende, sehr oft hatte es auch einen Grill, wo mal normales BBQ, mal auch Fisch gebraten wurde. Die Mahlzeiten am Buffet wechselten sich täglich ab. Die Bedienung war nett und zuvorkommend.

Schade fanden wir auch, dass die Getränke nur in Bechern geordert werden konnten. So sah man allabendlich eine Menge Leute mit unzähligen gefüllten Bechern in der Hand Richtung Zimmer wandern, um die Nacht hindurch nicht Durst zu leiden. Im Nachhinein würde ich empfehlen, am ersten Tag das Center aufzusuchen und sich dort mit Liter-Flaschen einzudecken und diese im Kühlschrank auf dem Zimmer zu lagern. Die paar Euros sind's auf alle Fälle wert.

Leider hat es uns auch erwischt - Darmprobleme traten bereits am zweiten Abend auf. Deshalb empfehle ich allen, die nötigen Medikamente mitzunehmen.

Der Solino-Kinderklub ist während dem ganzen Tag hindurch bestrebt, die Kleinen zu unterhalten und den Eltern einige Ruhepausen zu gönnen. Die (deutschen) Betreuer geben sich grosse Mühe und benutzen die Musikanlage mindestens einmal am Tag. Das bringt etwas Leben in die Bude! An den Abenden ist dann nicht nur für Kinder-Unterhaltung gesorgt, auch für die Eltern sollte es eigentlich immer etwas dabei haben - beispielsweise der Besuch eines Schlangenkünstlers.

Liegestühle am Strand und Pool sind etwas knapp bemessen - hier gäbe es noch Ausbau-Potential. Am späten Vormittag, nach dem Morgenessen, sind meistens alle Liegestühle und Sonnenschirme besetzt - wer zuerst kommt, mahlt bekanntlich zuerst.

Der Pool ist in einen Kinder- und Erwachsenenbereich unterteilt und angenehm gross. Ein paar Gimmicks hätte dem ganzen aber gut getan - es finden sich keine speziellen Bauten wie Inselchen oder Sprudelbäder. Dennoch dient er eigentlich sehr gut als kleine Erfrischung.

Handtücher erhält man mit einem Voucher gratis beim Handtuch-Häuschen.

Die Innenausstattung der Zimmer ist vorbildlich - modern westlich geprägt. Die Zimmer waren sehr gross und geräumig. Kleiderschrank, Kühlschrank, grosses Doppelbett, Nachttischchen, Fernseher und weitere Schubladen bieten genügend Platz für alle Mitbringsel. Die Klimaanlage sorgt in der Nacht für angenehme Schlaf-Temperaturen, hat bei uns aber mit der Zeit zu Erkältungserscheinungen geführt, was zu erwarten war.

Zu erwähnen wäre vor allem die sanitären Einrichtungen - sehr gross, entsprechen vollumfänglich den westlichen Standards. Vor allem an die Dusche habe ich sehr gute Erinnerungen - mit einer Wand und einem Absatz vom restlichen Badezimmer abgetrennt, gibt es kaum 'Überschwemmungen' und lässt sich wunderbar duschen.

Die Sauberkeit war vorbildlich, ein grosses Bravo an den ausgezeichneten Zimmerservice.

Unser Raum zeigte in Richtung des Nachbar-Ressorts und der Balkon lag - weil Erdgeschoss - direkt neben dem Gehweg, wo reger Verkehr herrschte. Also nichts mit nackt herumflitzen ;-) An einem Abend war im Nachbarressort auch ein Disco-Abend, wo der Sound doch recht penetrant war. Sonst aber hielt sich der Lärmpegel in Grenzen.

Empfehlung: Auf der Homepage von Rainer Fiebig findet sich eine detaillierte Karte des Komplexes. Ich empfehle Häuser auf der rechten Seite (vom Strand aus gesehen).

Dies war das erste Mal in einem All-Inclusive-Hotel und wohl für längere Zeit auch das letzte Mal. Die Mahlzeiten sind halt doch ein sehr wichtiger Teil der Ferien, und wenn man so an die Restauration gebunden ist wie im Club Makadi, muss man dementsprechend Vertrauen in die Gastronomie haben.

Der Rest hat aber anstandslos überzeugt, weshalb ich das Hotel dennoch weiterempfehlen kann. Auch dass die anderen Gäste anscheinend gefallen am Essen gefunden haben könnte darauf hindeuten, dass wir einfach mit zu hohen Ansprüchen in die Ferien gereist sind. Für Eltern mit Kindern ein idealer Ferienort, mit freundlicher Betreuung.